





Es ist allerhöchste Zeit!

Merhöchste Zeit ist, zu bedenken. Was zum Wohl können, was zum Glück werden. Es ist auch das Geld sehr lieb, Doch was hilft's? Es ist fowelt!

Mann, jeht muß es zu ergründen, Wie du deine vielen Sünden Wiederum zum Guten lenkst. Wenn du die eine Frau so schenkt.

Denk, wie oft aus froher Kunde Du zu nächst später Stunde Amar vergnügt dich etwas hast. Dich dem trauten Heim genast.

Kerner darfst du nicht vergeßen, Daß du Sonntags oft zum Essen Mit Vergnügen triffest ein. Aller Freud's das darf nicht sein!

Dennoch hat der Gottin Güte Und ihr christliches Gemüte Dir das alles werden lassen. Dank sei darum bei in Bemühn!

Du hast vieles gutgemacht, Schmeißel, du siehst nicht zu lachen! Rede dich auch nicht heraus, Nur die Gelder rüde raus.

Denk auch mal an die Familie, Weib und Kind und die Dittlie, Die des Heutes Stütze war. Nun schon manches Liebe Jahr.

Alle müßt du jetzt erziehen, Keine Weibchen darfst du scheuen, Müßt Götchen alle erstehen. Und nicht auf die Großen sehn.

Denk daran solange es Zeit ist, Etich, das steht gar nicht mehr weit ist; Mann, du kommst doch nicht drum rum, Also laß das Gebürm!

Die Geld in deine Falste, "Räter", "Mutter", "Aische" ... Denne es wie es dir viel. Wenn du nur red'st viel von halt!

Es feiern Weihnacht: Städtisches Oberlyzeum

Es erwies sich als ein glücklicher Gesanke für die gefragte Weihnachtsfeier des Oberlyzeums die Anlaß der Albrecht-Direktors-Schule zu wählen. Denn mag es sein, daß das große Weihnachtsspiel von Hermann diese Anlaßstraße betraf; der geräumige Saal war sich bis auf den letzten Platz gefüllt.

und Reform-Realgymnasium. Zu einer himmelsvollen Weihnachtsfeier fanden sich am Dienstagabend die Schüler Eltern sowie das Lehrpersonal in der Aula der Albrecht-Direktors-Schule zusammen. Der große Raum mit einem herrlichen Weihnachtsbaum gezier, war nicht beengt, als das Schullehrer unter Dr. Joh. als Einleitung den Vortrag aus „Das Wallfahrs" von Händel spielte. Auch dem gemeinsamen „Gloria" von Deller, einem Cello-Solo „Eine stille Nacht" und dem gemeinsamen „Nun danket alle Gott" von Sertanern net angelegt. Hieran schloß sich nach einem Orchesterkonzert die Ansprache von Studienleiter Dr. Korf. In der Weihnachtsfeier ist ein Teil der Freude, in führte er unter anderem aus, daß heute in es nicht so von der Freude befreit; denn Deutschland ist politisch und konfessionell zerfallen. Und nur ein Volk mit Glauben ein Volk das nach dem Endlichen an ein Unendliches glaubt erwirklichen. Einem Volke das wird wieder erwirklichen. Einem Volke das wird wieder erwirklichen. Einem Volke das wird wieder erwirklichen.

Wettervorhersage bis Donnerstagabend: im Anhalt die Anhalten des trüben ruhiger Winters mit kaltem Frost. Im Gebirge Sichten der Wolkenbede in tieferen Lagen; in hohen Lagen sonniges Wetter.

Achtstündige Kreistagsitzung zwei Tage vor Weihnachten!

Über ein Jahr nun schon wird die dreiteilige Deffentlichkeit durch den Merseburger Kreisbauausstand in Atem gehalten. Die Kunde von der Ueberführung eines Willensprojekts um mehr als eine weitere Viertelmillion rief selbst in dem gerade in solcher Beziehung doch seit 1919 allerlet gewohntesten deutschen Vaterlande noch eine Sensation hervor. Volends aber die Mär von Palais Guske mit seinen diversen Badetuben und Säulen mit allen Schikanen, ja selbst mit einer erkaunlichen Zahl von - Toiletten - diese Mär, die volste, tollste Wahrheit war, ging gar über die Landesgrenzen hinaus, übers große Wasser schließlich. Und in USA. hatte man einen neuen Grund zu bezweifeln, ob Deutschlands Klagen über seine furchtbare Notlage denn wirklich glaubhaft wären.

Man hat im Kreistag gestern drei Stunden lang die Schuldfrage ventiliert nachdem ein ganzes Jahr hindurch die Bauausstandsmittelglieder als Unterlungsausgleich mit diesem Problem nicht fertig werden konnten. Ist der Landrat schuld, der Kreisbauwart, der Architekt oder gar der Bauausstand selbst? Und scheint, nur einer trägt in preußischen Behörden die Verantwortung:

Und niemand wills gewesen sein!

„Landrat Guske ist schuld“ - Die Mehrheit ist anderer Meinung...

In der Dienstagssitzung des Kreistages (über den vorausgegangenen Teil der Sitzung hatten wir bereits gestern berichtet) sprach zu dem Punkt „Prüfung der Durchführung des Kreisbauausstandes“ als erster der Berichterstatter des hiermit beauftragten Ausschusses Abg. v. Trotha (Dishant) über die Verhandlungen mit dem Kreisbauwart, die seit dem 1. April 1921 bis heute sich heraufzogen. Er berichtete über die Fortschritte und die Schwierigkeiten der Verhandlungen mit - wie zunächst angenommen - etwa 300.000 Mark erst lange nach der Fertigstellung des Baues sich herausstellend, nämlich als die letzten großen Rechnungen eingingen.

Trotz aller Bemühungen des Ausschusses hätte nicht geklärt werden können, wie gegen den ausdrücklichen Befehl des Bauausstandes das Tagelohn der Landratswohnung ausgebaut werden konnte, obwohl sie es mit dem so überaus kostspieligen Blumenfenster dort und genau so mit der Veranda, die statt in Holz unter sehr großen Unkosten in Beton ausgeführt wurde.

Die endgültige Höhe der Ueberführung liehe heute mit 270.500 Mark über dem bemittelten 120.000 Mark. Landrat v. Böhme erklärt hierzu das tatsächlich die Frage der Verantwortung für den Tagelohnausbau nicht zu klären sei; seinen Amtsvorgänger Dr. Guske treffe ebenfalls keine Schuld. Der Einbau des Blumenfensters wäre aufeinander von Architekten, Professor Schulze-Raumburg verlässlich angeordnet worden, wie es seine hätten die Bauaufträge, die auch für die im 6000 Mark teurere Errichtung der Veranda in Beton statt in Holz eingingen.

Abg. v. Trotha (Dishant) verliest hierauf einen Bericht seines einflussreichen Fraktionskollegen Ingenieur Reible (erst gegen Fortzug aus dem Kreistag ausgeschieden) den jener seinerzeit als Mitglied des überprüfenden Bauausstandes verfasste. Diese Zeitung gestaltet sich fast zu einem

Dialog v. Trotha - Böhme.

Denn letzterer erwidert sofort auf jeden einzelnen der Reible'schen Vorwürfe, um sie zu entkräften oder doch dies zu verneinen. Abg. v. Trotha (Dishant) weist wiederum gegenüber als selbstverlegenden Kreisbauausstandsmittel manches richtigstellend. Insbesondere in der Reible'schen Verleumdung, daß der Bauausstand selbst bei dessen Ueberführung noch eine Reihe von wichtigen Gebäuden verfallen konnte, Bedeutung aber bleibt doch die eine Feststellung Reible's, daß als seiner Zeit endlich der Bauausstand hinter die erheblichen Ueberlieferungen kam er von da an äußerliche Spararmei verordnete und dies zu einer Zeit, wo erhebliche Eintragungen noch durchaus möglich gewesen wären (In der Reible'schen Bestimmung).

Die Abrechnungen des Bauausstandes mühten den Eindruck erwecken, als handele es sich hier um „beständigte Verjährung“, und es scheint, daß man während des ganzen Baues den Ausschuss möglichst weitgehend ausschalten habe erklärt Landrat Böhme, daß die Behauptung von Verjährungen eine sündere Weltordnung für die betreffenden Kreisbauämter darstelle; er werde sich darum zu überlegen haben, ob nicht hiergegen auf strafprozessualen Wege vorgegangen sei.

Abg. v. Trotha bringt dann noch einmal verlebendige Einzelheiten aus der Bauabrechnung zur Bestätigung, so die Kosten für Einbaufenster mit 6500 Mark, für Feuerungsanlagen 2000 Mark, für Zepplinger und Dekorations 1000 Mark, für das landskräftige Blumenfenster (ohne Rosten

für Chef! Und wenn nicht disziplinärrechtlich fassbar, dann doch moralisch! Landrat Guske mußte, wenn wirklich alles um ihn um „Lenna-Rieder“ erkrankte, den Kopf klar behalten. Immer hat er den „harten Mann“ herausgeholt - weshalb hier nicht? Weshalb fand er nicht zu seiner pflichtmäßigen Verantwortung, er der über die Rechte seines Amtes stets so eiferichtig wacht!

Den Erbauer des Kreishauses und ersten Inhaber jener pompösen Landratswohnung hat man - zum Bisherigen gemacht. Das ist in der Welt fast heututage jedenfalls im Lande Breiten. ... Und wenn auch die Sozialdemokratie neuerdings „in Spararmei macht“, - geändert hat sie sich darum nicht; von der erprecherischen Innenpolitik im Kriege bis zu Revolution von „Oben“ und der Wadtergreifung im November 1918, von der Erfüllungspolitik und dem Wüten mit öffentlichen Geldern in den letzten zwölf Jahren wird über das Vertrieben hinter dem Spararmeisapotel Brünung jetzt, wo die Katastrophe da ist, der Kreis sich doch wieder schließen, so bald nur „bessere“ Zeiten wiederkehren. Sozialistische Demokratie bleibt unübersehbar und unüberbesserlich!

wie auch ohne elektrische Heizung, was wir leichtfertigerweise einmal irrtümlich berichteten, die dennoch „holze“ Summe von 4900 Mark, für Garbinnen 7200 Mark.

für den Wintergarten 7000 Mark (!). Marmorene Bademöbel gibt es hingegen in der Landratswohnung nicht; man muß sich dort mit marmornen Badbecken zum Preise von 464 Mark und in einem anderen Falle von 316 Mark kümmerlich genug behelfen. ... Landrat Böhme ist also das Zurückkommen dieser Rechnungslisten in Einzelheiten richtigstellen zu können - überzeugend nur dort, wo es sich um die Aufrechnung des Garten-Zitells handelt.

In der weiteren Aussprache stellt Abg. v. Böhme (Volksp.) fest, daß der Bauausstand mit ihm Heilbe vielfach jetzt beanhalten. Dingen seiner Zeit zugewandt im Hinblick auf die Wichtigkeit der Bauausstandes beseitigen Mitglieder des Hauses gelegentlich der Nachprüfung eines weiteres zugehört worden wäre. Die Vorwürfe der Mehrheit angedeutet von einer runden Viertelmillion und nicht eingehaltener Spararmei, jedoch bilien befehlen!

Wen dafür die Verantwortung treffe? Im guten Teil auch mit dem Bauausstand, der freiwillig im guten Glauben handelte, daß die Entamittel ausreichen würden.

Es scheint freilich als ob vor allem die Vorbereitungen des Bauausstandes unter Dr. Molze (Volksp.) nicht in sich selbst, sondern in der Ausführung liegen müßten. Einmal ist die Ausführung der Bauausstandes, die eine wirtschaftliche unter Dr. Woldebauer und eine künstlerische unter Schulze-Raumburg; so hätte am Ende keiner von beiden mehr eine Ueberlicht über die tatsächlichen Ausgaben haben können! Dann ist die Ausführung der Bauausstandes, die eine wirtschaftliche unter Dr. Woldebauer und eine künstlerische unter Schulze-Raumburg; so hätte am Ende keiner von beiden mehr eine Ueberlicht über die tatsächlichen Ausgaben haben können!

Abg. v. Richter (Dishant) ist der Ansicht, daß grobe Fehler vorgekommen seien, und daß man mit den Kreismitteln ganz unheimlich verschwenden hätte. Und jeder würde sich die Schuld dem Anderen zuschieben. Es bleibt jedoch dabei, daß

die Sanftmütigkeit des ehemaligen Landrat und jetzigen Vizepräsidenten Guske zuzumessen

ist. Zunächst habe dieser sich nicht mit Dr. Molze, dem Leiter des Kreisbauausstandes, stellen können; er trauete seinem Untergebenen nichts zu und hätte ihn darum nur um so scharfer kontrollieren müssen! Der Bauausstand habe die Ueberlieferung der Voranschlagsmäßigkeit rechtzeitig erkannt und er möge insofern die Schuld zu nehmen, als er sich nicht selbstständig, die verantwortliche Ausführung verlag zu haben. Und wiederum hätte Dr. Guske als Vorgesetzter des Bauausstandes, wie die Ueberlieferungen klar liegen, lediglich mit aller Energie auf äußerste Spararmei bringen müssen, vor allem, was seine eigene Wohnung angeht!

Abg. v. Trotha (Dishant) unterteilt die Bauausstandes in zwei Teile, die verantwortlichen der Chef einer Behörde, zumal im vorliegenden Falle, wo der Kreistag ganz bewusst strengste Spararmei gefordert hatte! In seiner Entgegnung glanz Abg. Nipland (Soz.) ausgedrückt Herrn von Richter einen Teil der Schuld anzudeuten zu dürfen, weil jener von vornherein zu viel auf - Spararmei gedrungen sei. ...

(Werkmüdig überhaupt, wie sich hier die SPD. für einen beamteten Genossen einsetzt, den sie doch selber seinerzeit fastbißig über die Klänge bringen ließ. Nun: man schlagt sich und man verdrängt sich. Der Vorsitzende der SPD-Fraktion der anhaltischen Kreistage hat nicht weniger als 100 Mitglieder in der hiesigen Weise gegen die Sozialdemokratie; seine Partei ist sich selbstverpflichtet keiner Schuld bewußt.

Landrat Böhme hat seinen Gesamteindruck nicht aufzuzählen, das die wirklich ins Gewicht fallenden Entschärfungen nur infolge des ungenauen Kolonnenaufzeichnens einerseits und auf der anderen Seite durch nicht vorhersehbare technische Schwierigkeiten während des Baues veräußert seien.

daß Unklarheiten im übrigen nun nicht mehr vorhanden (?) wären. Demgegenüber erklärt Abg. von Richter (Dishant) für seine Freunde, daß Mangel an Verantwortungsbewusstsein allein „Bau Beteiligten“ anzurechnen sei. Er und besonders der jetzige Vizepräsident (Soz.) müßten deshalb selbst das größte Interesse daran haben, sich vor der Deffentlichkeit von diesem Verdacht zu reinigen! Er stelle darum gleichzeitig im Namen seiner Gefinnungsfreunde, den nachfolgenden

Antrag auf Eröffnung des Disziplinarverfahrens gegen Guske:

Die Aufführungen, die den Kreistagsabgeordneten bisher und auch heute durch den Bericht des Bauausstandes über die außerordentlichen hohen Bauausstände für den Neubau des Kreisverwaltungsgebäudes und der Landratswohnung gegeben worden sind haben gezeigt, daß der Bau ohne ausreichende Vor- und Durcharbeitungen und in einer unordentlichen Ueberlieferung ausgeführt worden ist.

Die Kosten für die jetzigen Bauausführungen, deren Notwendigkeit sich erst während des Baues selbst ergab, konnten und müßten wieder einzusparen versucht werden bei denjenigen Arbeiten, die zwar als unwichtig, aber nicht als dringend notwendig zu bezeichnen waren.

Sie hätten in späteren Jahren leicht nachgeholt werden können, falls dann noch die Mittel hierzu bewilligt worden wären. Die Ueberlieferungen der für beide Gebäude bewilligten 120.000 Mark um rund 100.000 Mark vergrößert worden durch eine Nichtachtung der Bauausstände und seines Fortschritts den damaligen Landrats Dr. Guske. Es wird daher beantragt, die Einleitung des Disziplinarverfahrens gegen den jetzigen Vizepräsidenten Dr. Guske zu beantragen. Der Verdict der unberechtigten Vermehrung von Kreismitteln da er als Landrat in erster Linie für die Ueberlieferung der für den Bau der beiden Gebäude bewilligten Beträge verantwortlich zu machen ist. Im Falle des Verfalls gegen ihn wird die Verantwortung auf die Mitglieder des Bauausstandes für die Ueberlieferung mitverantwortlich gemacht werden müssen.

Der Nationalsozialist Creweil spricht sich für den Antrag v. Richter aus. Er erwägt hierbei, daß Herr

Guske sich nicht mit seiner „Arbeitsleistung“ während der Bauzeit zu entschuldigen sucht, während er doch tatsächlich Zeit genug gehabt hätte, gerade damals an einem Kongress in Rom teilzunehmen und dafür auch noch aus der Kreiskasse 750 M. zu liquidieren!

Daß die Kommunität in ganz gegen ihre Gewohnheit hier im Falle Guske einmal aufstehend juristisch-moralisch in der Grundlinie der SPD. das Mitglied der SPD. im Bauausstand selbst ganz erheblich an der Schuld für die Vorkommnisse mitbeteiligt gewesen. Da der betreffende Kommunität wegen Erkrankung der jetzigen Sitzung fernabgeblieben sei, spure er sich höhere Einzelheiten in dieser Angelegenheit für einen der nächsten Kreistage auf seine oder jetzt ihm erfunden, daß seine Entschuldigungen dann der SPD. wenig Freude machen würden!

Das Kreisbauausstandes (Stadt (Soz.) der sich ihnen während der vorhergehenden Verhandlungen durch Zuschiebung im letzten bekannten Parteitag hervorgerufen hat, beantragt nun die Gelegenheit, dem gesamten Bauausstandes - wenn auch in letzter veränderter Form - „Reinheit“ vorzutragen. Kreisbauausstandes Mitglieder Bürgermeister Werner-Gies (Volksp.) hat zu erklären, wie der Ausschuss seinerzeit gerade zur

Wahl eines Tiefbauamannes als Bauplatz für den Kreis Merseburg.

fam: man habe dabei an die großen überlebenden Projekte wie Zinglingel des Mitteldeutschen Wasserleitungs- und Straßenbauamtes gedacht. Die letzte Schuld an den gesamten Vorkommnissen trage jedoch die Gesamtheit des Kreistages (!) da er die Einleitung der Bau des Kreisbauausstandes befohlen. Nach einer Berrede des Abg. Nipland (Soz.) stellt Abg. v. Böhme (Volksp.) abschließend fest, als einziges greifbares Mittel der fast dreihündigen Debatte verbleibe, daß man aus den Bestreben der Verantwortung lernen müsse. Landrat Böhme gibt seine Meinung kund, daß auch nach erfolgtem Beschluß des Kreistages die vorgelegte Behörde die Einleitung eines Disziplinarverfahrens gegen Dr.







## Warum müssen wir kaufen?

Wozu braucht unsere Volkswirtschaft? Da uns Freunde und Arbeit verläßt? Was muß man seinem Lande geben? Was das deutsche Geld durch die deutsche Wirtschaft rollen!

Sich sage es frei und unerschrocken. Ein jeder Mensch muß täglich essen. Dann mandert das Geld in die Landwirtschaft.

Die schafft das Geld wieder in die Stahl-, Woll-, Textil-, Industrie, Handwerk wieder zu ihm hin.

Seide und Kleider werden vertrieben. Alles zu kaufen muß man sich antun. In muß kaufen, dann wird du selber hart. In hilft dem deutschen Binnenmarkt.

Dann ist im Ende die große Not. Dann schaffst du Arbeit und Brot. Heißt Marie u. Schumann, Klein-Banagen bei Wehra (Münster).

## 2,7 Milliarden Verlust in einem Jahr.

Der Rückgang der Verkaufserlöse der Landwirtschaft.

Von Jahr zu Jahr ist seit der Inflationszeit die Verbilligung der Landwirtschaftspraxis angewachsen. Von Jahr zu Jahr auch innerhalb der einzelnen Betriebe, ob Großgrundbesitz, Mittel- oder Kleinbetrieb, die Grundlage des Wirtschaftens mehr und mehr dahin und sitzen gerade in den Kleinbetrieben, bei denen die Unterhaltungsstellen Teil der Betriebsleiter und Familie einen erheblichen Teil der Produktionskosten ausmachen, die Verbilligung an. Immer hat man versucht, durch verschiedene Mittel dem wäcker Zusammenbruch entgegenzuwirken. Es war jedoch ein Heranzurücken an Symptomatische und die geringen und meist noch dazu nicht eingesetzten Mittel wirken wie Tropfen auf einen heißen Stein. Der Einzelbetrieb des Preiszusammenbruchs in den letzten Jahren riß alles mit sich.

Nach den Berechnungen des Instituts für Konjunkturforschung in Berlin ist der Gesamtverlust, den die deutsche Landwirtschaft aus dem Verkauf ihrer Erzeugnisse heute, in den letzten Jahren hätte gewinnen können, Verkaufserlöse betrug in den Wirtschaftsjahren

1928/29	9,3 Milliarden Reichsmark
1929/30	9,0
1930/31	8,0

Für 1931/32 ist jedoch noch dem gegenwärtigen Stand der Produktionsbedingungen und der Preise kaum mit mehr als 6,6 Milliarden zu rechnen. Das bedeutet, daß im Wirtschaftsjahre 1930/31 die Landwirtschaft, gemessen an der Einnahme des Jahres 1928/29, die in ihrem Kaufkraft noch nicht im untersten der Werttabelle abschloß.

einen Verlust von 1,3 Milliarden Mark allein aus der Verminderung der Verkaufserlöse hatte und daß im laufenden Jahr dieser Verlust auf jährlich 2,7 Milliarden Mark anwachsen wird.

Dabei sind die erzeugten und angebotenen Mengen zu einem erheblichen Teil geblieben.

## Die landwirtschaftliche Siedlung auf neuer Grundlage.

Aus der Tätigkeit der Siedlerberufungsgeselle Halle.

Vor einigen Tagen sind die neuen Richtlinien für die Durchführung der landwirtschaftlichen Siedlung herausgegeben worden. Die Finanzierung erfolgt nicht durch eine Vielzahl von Instituten von jetzt ab allein durch die Deutsche Siedlungsbank. Durch diese Zusammenfassung in eine einheitliche und ziffereiche Regelung der gesamten landwirtschaftlichen Siedlung ermöglicht.

Es ist ferner zu begrüßen, daß die neuen Richtlinien Siedlungsverfahren mit landsmannschaftlich geschlossenen Siedlergruppen ermöglichen die Richtlinien zugrunde gelegt sind. Durch diese Siedlung der Siedler selbst in noch der Erfahrungen und Gruppenbildungen festgelegt werden, wie sie in den Ausführungen von Dr. Dörmann's Ziele und Formen der landwirtschaftlichen Siedlung unter dem Einfluß der deutschen Agrarkrise in der Zeitschrift über Landwirtschaft, Heft 3, 1931, näher dargestellt sind.

Die ersten Verluste waren mit deutsch-russischen Pflanzlingen gemacht worden. Die Verbilligung der Güter Klein-Schmittow und Banzin mit provinzial-fälschlichen Siedlern hat aber gezeigt, daß die Bildung reichsdeutscher Gruppen, von gleicher, ist noch beherzter Qualität möglich ist. Die Siedler waren von der Siedlerberufungsgeselle Halle ebenfalls sehr auf ihre eigenen Rechte, Bürger Landarbeiter und ländliche Handwerker haben in Banzin gemeinsam am Aufbau ihrer Siedlerkolonien gearbeitet und sich an die Zusammenarbeit gewöhnt.

Wie gehen nun in einzelnen die neuen Richtlinien an die Ausübung dieser Tätigkeiten an?

Es bestimmen, daß die auswärtsgehenden Landarbeiter, Handwerker und Anwesenheiten mit angehebt werden sollen. Die Ausübung der Bauten soll in Inhabier und einfacher Weise durchgeführt werden.

Am möglichst vielen tätigen Kreisen die Möglichkeit einer Ansiedlung zu bieten.

Gemeinen an diesen katastrophalen Verlusten, werden sämtliche für die Landwirtschaft im Laufe der letzten Jahre geschaffenen Erleichterungen völlig beseitigt, um so mehr, als diesem ungeheuerlichen Preiszusammenbruch für landwirtschaftliche Erzeugnisse eine nur unbedeutende Senkung der Produktionskosten gegenübersteht.

Bei allen geeigneten Arbeiten sollen die Siedler noch Kräfte selbst mitarbeiten. Die finanzielle und einzelne Durchführung wird ermöglicht durch Gruppenbildung. Die einheitlichen Vertreter werden dieser Gruppe angeschlossen, funktionellen oder nach anderen Gesichtspunkten von den auswärtsgehenden Siedlerberufungsgesellen zusammengefaßt werden. Sie ist selbstverantwortlich an der Durchführung, Verteilung der Stellen und des Anwesens beteiligt und muß sich nach einer vorher zwischen ihrem Bevollmächtigten Siedlerberufungsgesellen und dem Siedlungsleiter abgeklärten Vereinbarung in der Siedlungsangelegenheit einordnen.

Es sollen in erster Linie Ansiedlungen hergestellt werden, bei denen der Wohnraum soweit wie möglich befristet, der Staat aber groß genug ausgeschüttet wird. Es kommen fast nur Familienbetriebe zur Auslegung. In Gegenden ohne Nebenberufungsmöglichkeit sollen Stellen unter drei Hektar nicht gebildet werden.

Für den Anlauf der Güter bringen die Richtlinien ebenfalls einige neue Anweisungen. Es sollen möglichst nur Güter angekauft werden, bei denen die Realgläubiger über Befragungen auch nach der grundsätzlichen Übernahme der Güter auf die Siedler zu übernehmen können werden lassen. In erster Linie sollen Güter beschafft werden, die mit öffentlichen Mitteln beschaffen sind.

In Stelle der in Postfall kommenden Kreis-Zinsermittel tritt ein Siedlungs-Kredit bis 90 Prozent der Aufwendungen.

Die Regelung der öffentlich-rechtlichen Verbindlichkeiten soll in Anbetracht der zur Verfügung stehenden knappen Mittel mit möglichst geringen Aufwendungen durchgeführt werden. Am besten sollte die durch Zinsen abgegolten werden, das als Sachstand schwebend den kleinen Stellen wieder zutage kommt.

Für die Finanzierung des Siedlers selbst sind in den Richtlinien neue Bedingungen angehebt worden. Der Siedler soll grundsätzlich 10 Prozent Anzahlung leisten und in der Lage sein, sich sein Anwesen zu beschaffen bzw. mitübergebene Anwesen ordnungsmäßig zu ergäßen. Ausser

einem zinsfreien Jahr sollen besonders den Gruppenbildungen noch einige Schonjahre gewährt werden. Der Zinsfuß liegt vom 2. Jahr bis zum 4. Jahr von 1,5 Prozent auf 4 Prozent, später tritt dann die volle Verzinsung in Höhe von 4,75 Prozent und eine Tilgung von 1/4 Prozent ein.

Einrichtungsbeitrag kommt vorzugsweise für die anfänglichen Landarbeiter in Frage. Anweisung ist, daß der Betr. Siedler in der Lage ist, eine Siedlerberufung ordnungsmäßig zu führen, daß er selbst - unter Umständen mit Hilfe seiner Verwandten - imstande ist, sein Anwesen selbst vollständig zu beschaffen.

In besonderen Fällen können für vorläufige Landarbeiter zusätzliche Anlässe, Forderungen zur Leistung der Anzahlung beschafft werden, soweit nachzuweisen wird, daß sie nicht in der Lage waren, sich die zur Anzahlung notwendigen Mittel zu erlangen.

Fallen wir die Neuerungen der Richtlinien zusammen, so ist festzustellen, daß die Siedlung in einem viel längeren Zeitraum in Zusammenarbeit mit seiner Siedlerberufungsgeselle nunmehr in der Vorbereitung der Siedlung tritt. Es ist zu hoffen, daß trotz der geringen zur Verfügung stehenden öffentlichen Mittel der Siedlungsprozess sich dadurch weiter steigern läßt.

## Gegen die Devisenzuteilung für Agrareinfuhr.

Im preussischen Landtag haben mehrere Abgeordnete der Deutschen Volkspartei folgende kleine Anfrage eingebracht:

„Im Monat Oktober 1931 erfolgte erstmals eine Kürzung der Devisenzuteilung für die Einfuhr. Obwohl deutsche Einfuhr auf einen viel längeren Zeitraum überhöhter Zustand des Preises angelegt ist, ist der Einfuhrimportationen noch zum Drittel des Devisenbestandes vom Oktober 1930 zugeteilt worden. Deutsches Obst und deutsches Gemüse ist noch einer ungewöhnlich großen Quote nur zu Preisen abzugeben, die die Produktionskosten nicht annähernd decken. Trotzdem ist den Ost- und Gemeinimportationen noch die Hälfte der Devisen vom Oktober 1930 zugeteilt worden.“

Der deutsche Devisenmarkt ist in einem solchen Devisenzuteilung die in notwendige Stärkung des Binnenmarktes behindert, durch die wir allein eine weitere erhebliche Verschärfung der allgemeinen Notlage hemmen können. Die wirtschaftlich am stärksten gefühlten fremden Staaten geben mit diesen Devisenimportationen eine weitere Ausbeute vor. Diese Tatsache muß das Deutsche Reich veranlassen, zu einer eingeschränkten Devisenzuteilung zu übergehen, wodurch nur den Inlandsmarkt belassen können.“

Sie fragen das Staatsministerium: ist es bereit, sich bei den Stellen, die die Devisenzuteilung handhaben, für eine weitere Einschränkung der Devisenzuteilung, in vorstehendem Fall zum Winter, Ost- und Gemeinimport, einzusetzen?

## Legt auf Bücher auf den Weihnachtstisch

Audolf A. Goldschmidt, „Der Kluge Zeitgenosse“, Neils Kampmann Verlag, Vrensburg (Preis, 10 Mark). 5. März.

Audolf A. Goldschmidt, der Kritiker (Manu vom Bau also), widmet „Der klügsten Nachmitt“ diesen erfrischenden Zitaten aus der Produktion der Mollen in zwei Jahrzehnten. Er setzt ihr drei Zukunftsblätter und Deuter im Zeitgeist ihrer Zeit, hoffend, die Radwelt werde laudend daraus lernen. Das sich unter den vorkriegs Epochen der Irrgarten der Kritik auch Kluge Zeitgenossen dieser Nachmitt selbst befinden, hieraus Kluge Zeit, wie der Graf Kaufmann, Dr. Velling-Hannover und Carl Sternheim, nimmt solcher frommen Hoffnung gegenüber freilich freilich.

Zufolge aber bleibt die fortwährende Unterhaltung dieses Buches. Hier ist einmal, trotz knapper Auswahl, ein 300grader Umflut über das erhebliche Panorama der kritischen Stoppelfelder in Vanden der Dichtung, bildenden Kunst und Musik. Und es findet sich alles, von der kritischen Produktion aus der Missionsfähigkeit des eisenartigen Standpunktes heraus (Molitor - Schepfer, Goeffe - Kleit, Schopenhauer - Hegel, Zolton - Beechoven) bis zur fortsetzenden Soheit spritziger Anmerkungen der Seine und Worte, von der polipolitischen Annahme Koberges bis zum literarischen Zitat der Caroline Schlegel-Schelling, die die Gerechtigkeit die Feststellung, daß die „gekochte Nadel“ - wenn sie auch nicht mehr von Goethe'schen Angewandten, Schiller'schem Schmutz, vom literarischen Gansdick Stellung spricht, nicht mehr Regel wie Schopenhauer das ist, einen polipolitischen Nachmitt und seinen Nachmitt nennt und auch nicht mehr von literarischen Maßnahmen gegen Richard Wagner's Musikformen mit

- daß diese also gekochte Nadeln durchaus nicht alle solche Urteile vermissen. Daß im Gegenteil die Stimmen sich wehren, die mit Nachdruck etwa der Molekular (Herbert Hauptmann), Weidenschnitz und der „Kritik“ wackeln, die „Moll“ betonen. Zu Namen der nachdrücklich unterhaltenen literarischen Annotationszahlen weiter der Herausgeber dieses erfrischend amantischen Buches durch eine Einleitung, in der er so eine Art Phänomenologie der Kritik vertritt, die Richtungen des kritischen Nachmitts zeigt und damit auch den Schlüssel zum Verständnis dieser Anthologie menschlichen Jrens.

Herold und Anuaris, „Gansbuch deutscher Kritik“, mit Bildern deutscher Maler, herausgegeben von Hans Vöhl, Verlag Goetz D. H. Gollwitsch Ganslein, 281-291 Leipzig, (Preis 10 Mark, 6. März).

Das „Gansbuch“ Anuaris' Anthologie sind einmala, als wir noch jung waren, mit bestimmend für die literarische Weltanschauung unseres jungen Lebens gewesen. So ist es ein guter alter Bekannter, der sich uns jetzt in seinen „Anuaris“, 281. Band, wieder einmal vorstellt. Anuaris' reichliches „Gansbuch der deutschen Kritik“ im alten Gewande, mit den alten lieben Bildern „deutscher Maler“, des Weisers wohl gelungenen Werk, verjüngt - um in des Kunstmarkt-Veränders Sinne „den Leben dienen“ zu können. Der Leben hat nicht heute leben! Erinnert man den jüngsten Kritiker gerne Einlaß gewährt in das „Gansbuch“, nicht kritisch, nein, sorgsam auszuwählen, dem Ganzen gerecht. Gewiß, es ist unglücklich, daß man im Einzelnen mit Hans Vöhl's Erklärungen nicht völlig übereinstimmen kann. Einiges aber ist für den Lebensabend unseres Gansbuches das gewonnen, und das neue Buch blieb dem Gansbuch des alten alter!

## Preiswerte Volksausgaben.

Wilhelm Raabe „Der Hungerpott“, vollständige Ausgabe. Verlag Z. Anuar Nachf. Berlin, (Preis Ganzlein, 2,85 M.).

Am Nahe-Jahr dürfte eine billige und gute Volksausgabe des Raabeschen Volksbuches nicht fehlen. Und im „Hungerpott“ des Verlages Z. Anuar sehen vorbildliche Ausgaben der Bismarck-Erinnerungen und des Gollwitschen „Kritik“ hier nur erwähnt seien, finden nur das Gewicht in der Vollendung! Am liebsten, doch so lieben Vorkommen präsentiert der „Hungerpott“ sich uns, und um keine seiner unentbehrlichen Seiten wird er verkauft. Fügen wir hinzu, daß das verwendete Papier auf der Zahl hat und weit ist, so dürfte lieblichen Ausgabe zum Feste darstellt für alle jenen zahlreichen Fälle, wo man eine „Kleinigkeit“, aber doch etwas Schönes suchen will.

Carl Ludwig Schleich „Es läuten die Glocken“, Phantastien über den Sinn des Lebens. Mit mehr als 200 teils zweifelhafte Abbildungen im Text und einer dreifachen Tafel. Concordia Deutsche Verlags-Anstalt Gmehl und Teubner, Berlin-Friedenau (Preis 3,75 Mark).

Der Carl Ludwig Schleich kommt wohl, das ein jedes Buch neu ihm schenken. In der berühmten Zeit, der die urliche Bedeutung in die ärztliche Praxis des Chirurgen einführt, der einen Kampf mit der „Juni“ fügen muske, um seine genialen Ideen durchzusetzen, ist ein feinfühler Kritiker, ein Meister von Worten und auch ein Philologe geworden, dreimal von Schleich, der das urliche, urliche Wort „Es ist schade um die Menschen“ prägte, war Schleich immer ein Reicher des Lebens, und er, der die „Be-

reichte Vergangenheit“ schrieb, ist es auch in diesem Buch, den Phantastien über den Sinn des Lebens. Einen Beiziff seines Inhalts erhält man schon, wenn man einige Kapitelüberschriften liest, wie z. B. „Am Tag der Stunde“, „Sollt ich der Augenblick, vom Glanz der Seele in der des Lebens goldene Schmelze, Tod ist ein Menschenleben und Begrabe So me. Wir können raten: Nimm und lies! es geht ein Segen vom Schleich'schen Buch in Dich über.“

Friedrich Nietzsche „Also sprach Zarathustra“, Taschenausgabe. Alfred Kröner Verlag Leipzig, (Preis 10 Mark, 1.75 Mark).

Nietzsche, der Philosoph und Dichter, wird im Reich derer und immer seiner Leiter gemeinde ficher sein. Dieg dort sein Geburtsort vor den Toren unserer alten Weltstadt, sind doch auch Schulpforta, Naumburg, Leipzig und Weimar, seine Lebensstätten, nicht fern! Der „Zarathustra“ bedarf keiner „Einführung“ mehr, um hier geleitet zu werden, empfohlen aber ist die kränkerliche Taschenausgabe mit der klugen Einführung von Peter Goll, mit einem guten Nachwort und einem braudbaren Nachwort über das Leben Nietzsches. Vor allem die Tafeln „Ausgabe enthält alle in solchen Sonderheft gefügten Erwartungen eines Dandendepotier bei schmalen Seiten, ansprechender, diegauer Einband, praktisches Format, und dazu ein äußerst niedriger Preis!

Ohne Anzeigen wenig Kunden!

Krisenstimmung im Ruhebergbau.

Starke Verschlechterung im Januar erwartet. - Schärferer Kontinenzierung über Kohlenzol.

Die Mitgliederverammlung des Rheinisch-Westfälischen Kohlenverbands... Die Krise im Kohlenbergbau... Die Krise im Kohlenbergbau...

Zurückhaltend.

Berlin, 23. Dez. Die Tendenz im außer-... Die Krise im Kohlenbergbau...

Die Krise im Kohlenbergbau... Die Krise im Kohlenbergbau... Die Krise im Kohlenbergbau...

Berliner amtliche Devisenwerte vom 22. Dez.

Table with 2 columns: Devisenwert, Wechselkurs. Includes entries for 1 Dollar, 100 Francs, etc.

Berliner Produktenerwerb.

Die Höhe der Verträge... Die Krise im Kohlenbergbau...

Abbau der Hauszinssteuer.

Durch die Rotterordnung vom 8. Dezember... Die Krise im Kohlenbergbau...

Die Krise im Kohlenbergbau... Die Krise im Kohlenbergbau... Die Krise im Kohlenbergbau...

Unveränderte

Die Einheitspreisverträge des Reichs... Die Krise im Kohlenbergbau...

Die Krise im Kohlenbergbau... Die Krise im Kohlenbergbau... Die Krise im Kohlenbergbau...

Das Reichsgericht

zum Gag-Aktienreit... Die Krise im Kohlenbergbau...

Die Krise im Kohlenbergbau... Die Krise im Kohlenbergbau... Die Krise im Kohlenbergbau...

Interessengemeinschaft Prag-

AGW... Die Krise im Kohlenbergbau...

Die Krise im Kohlenbergbau... Die Krise im Kohlenbergbau... Die Krise im Kohlenbergbau...

Der Auzeroll um ein Jahr

verlängert... Die Krise im Kohlenbergbau...

Die Krise im Kohlenbergbau... Die Krise im Kohlenbergbau... Die Krise im Kohlenbergbau...

Wollveränderung

+ bedeutet über - unter Null... Die Krise im Kohlenbergbau...

Table with 2 columns: Wollveränderung, Wert. Includes entries for Grosse, Elbe, etc.

Veränderung der Monopolpreise.

Der Verwaltungsrat der Reichsmasse... Die Krise im Kohlenbergbau...

Die Krise im Kohlenbergbau... Die Krise im Kohlenbergbau... Die Krise im Kohlenbergbau...

Stillhaltung auch für die Kommunen?

Ein Vorschlag an die ausländischen Gläubiger... Die Krise im Kohlenbergbau...

Die Krise im Kohlenbergbau... Die Krise im Kohlenbergbau... Die Krise im Kohlenbergbau...

5349000 Arbeitslose!

Aus Berlin wird gemeldet: Die Zunahme... Die Krise im Kohlenbergbau...

Die Krise im Kohlenbergbau... Die Krise im Kohlenbergbau... Die Krise im Kohlenbergbau...

Abbau der Hauszinssteuer.

Durch die Rotterordnung vom 8. Dezember... Die Krise im Kohlenbergbau...

Die Krise im Kohlenbergbau... Die Krise im Kohlenbergbau... Die Krise im Kohlenbergbau...

Unveränderte

Die Einheitspreisverträge des Reichs... Die Krise im Kohlenbergbau...

Die Krise im Kohlenbergbau... Die Krise im Kohlenbergbau... Die Krise im Kohlenbergbau...

Das Reichsgericht

zum Gag-Aktienreit... Die Krise im Kohlenbergbau...

Die Krise im Kohlenbergbau... Die Krise im Kohlenbergbau... Die Krise im Kohlenbergbau...

Interessengemeinschaft Prag-

AGW... Die Krise im Kohlenbergbau...

Die Krise im Kohlenbergbau... Die Krise im Kohlenbergbau... Die Krise im Kohlenbergbau...

Der Auzeroll um ein Jahr

verlängert... Die Krise im Kohlenbergbau...

Die Krise im Kohlenbergbau... Die Krise im Kohlenbergbau... Die Krise im Kohlenbergbau...

Wollveränderung

+ bedeutet über - unter Null... Die Krise im Kohlenbergbau...

Table with 2 columns: Wollveränderung, Wert. Includes entries for Grosse, Elbe, etc.

Veränderung der Monopolpreise.

Der Verwaltungsrat der Reichsmasse... Die Krise im Kohlenbergbau...

Die Krise im Kohlenbergbau... Die Krise im Kohlenbergbau... Die Krise im Kohlenbergbau...

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.





# Neues vom Tage

## Heinz Laufen aus der Haft entlassen.

Von der Justizpressestelle Bremen wird mitgeteilt, daß in der Untersuchungsblase gegen Gebrüder Laufen der Untersuchungsrichter im Einverständnis mit der Staatsanwaltschaft auf Antrag der Verteidigung beschloß, daß Heinz Laufen von der weiteren Untersuchungshaft gegen Sicherheitsleistung von 100 000 RM. zu verhaften sei. Die Sicherheitsleistung ist durch Bürgschaften zu stellen. Der Verdacht der Straftat wird durch die Sicherheitsleistung und die Gefahr einer Verdunkelung durch die inwärtigen erlassenen Beweismittelungen als beseitigt angesehen. Nach dem heutigen Stand der Ermittlungen dürfte mit der Abklärung der Veruntreuung in den nächsten Tagen zu rechnen sein.

## Ein Schauspieler wegen Sowjet-Propaganda verhaftet.

Der Schauspieler Heinz Kanemann vom Norddecker Stadttheater ist wegen Propaganda zugunsten der Sowjetunion von der Volkzeit eingekerkert worden. Die Behörden sollen für die geschwundene Tätigkeit Kanemanns hundertloses Beweismaterial in Händen haben. Die Entlohnung ist aber, da Kanemann nicht vorsteht, bereits erfolgt. Heinz Kanemann, der in der zweiten Spielzeit am Norddecker Stadttheater auftritt, wurde vorläufig seiner Stellung entbunden.

## Der Schupo als Weihnachtsmann.



Ein hübsches Bild von der Weihnachtsfeierung der Berliner Schupo für arme Kinder.

## Ohrfeigenangebote im Calmette-Prozess.

In der Montagabend-Sitzung des Calmette-Prozesses betonte Prof. Dr. Bruno Lange in einem ausführlichen Gutachten, daß man theoretisch mit der Möglichkeit einer Umwandlung des B.C.G. rechnen müßte. Die Möglichkeit eines Rückfalles praktisch und im Widerspruch sei aber gleich null. Im Gegensatz zu anderen Salmonellenbeständen er, daß die Verwendung des Glycerinbenedens in Verbindung nicht geeignet gewesen sei. Eine Virusähnlichkeit beim B.C.G. zu bestätigen. Er ist sich vollkommen im Klaren darüber, daß die Virulenz beim B.C.G. nicht etwas festes sei. Es könnten gewisse Schwankungen in der Virulenz vorkommen, aber niemals so große, daß noch fortwährende Überholungs- bei Wiederholungen erlauben könne Prof. Dr. Bruno Lange, das zu erwarten. Prof. Schürmann läßt Prof. Lange sagen: „Es kommt darauf an, nachzuweisen, daß eine bakteriologische, anatomische fixierte Überholungs bei Tieren existiert. Dieser Nachweis ist, wie Prof. Schürmann durch Beispiele feststellt, „at nicht geführt worden.“

Prof. Schürmann macht eine Bemerkung, die man am besten nicht versteht. Prof. Lange rät: „Wenn Sie noch weiter lauten und mich weiter beleidigen, kriegen Sie ein paar an die Ohren. Sie können!“

Prof. Schürmann läßt weiter und Prof. Lange macht eine neue Bemerkung, die weiter nicht verstanden wird. Prof. Lange läßt Prof. Lange durch seinen Assistenten dem Prof. Schürmann einen Zettel überreichen, mit dem er ein Verständnis bietet.

## Drei Knaben im Dorfsteig ertrinken.

In Hohenhausen (Schwern) versagten die drei im Alter von sechs, elf und zwölf Jahren lebenden drei Söhne des Hofbesizers Reuter auf dem Eis des Dorfsteiges. Dabei brachen sie ein und fanden alle drei den Tod durch Ertrinken.

# Einsturzungslud beim Brand des Stuttgarter Schlosses.

Zwei Feuerwehrleute getötet, 80 verletzt.

Auf der Brandstätte des Stuttgarter Schlosses ereignete sich um 12.15 Uhr ein schweres Einsturzungslud. Die Mauer zwischen Südostturm und Schloßkirche brach mit dumpfen Krachen zusammen.

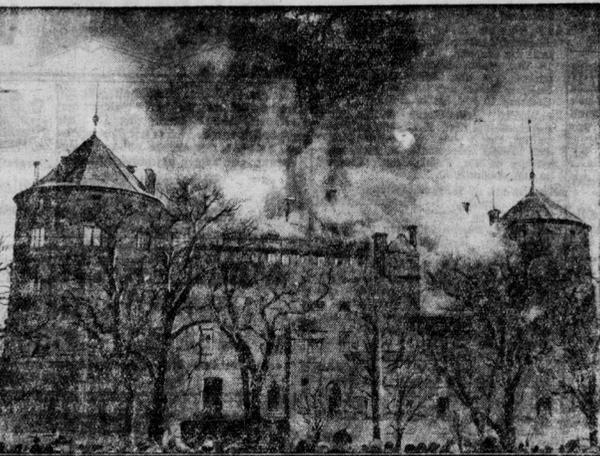
Ueber die Verluste an Menschenleben bei dem Einsturzungslud am alten Schloß konnte bis 2 Uhr folgendes ermittelt werden: Tot ist der Feuerwehrmann Abe, der sich an den Südostturm flammerte und mit diesem in die Tiefe gestürzt ist. Er wurde von nach-

ins Krankenhaus gebracht worden, daß die Verletzung keine Hoffnung mehr haben, ihn am Leben zu erhalten. Die Gesamtzahl der bei dem Brand getöteten und heute verletzten Feuerwehrleute beträgt ungefähr 85. Die Zrimmerkräfte sind immer noch aus vier Straßbrücken befreit. Ununterbrochen räumen Schutt und Mauerreste die Straße. Der innere Schloßhof ist vollständig abgesperrt worden, da unmittelbare Einsturzgefahr besteht. Der Südurm, der in seinen oberen Stockwerken völlig ausgebrannt ist, droht einzustürzen. Die Gefahr, daß das Feuer nach beiden Seiten auf die anderen Flügel übergeht, ist immer noch nicht ganz beseitigt.

## Wiederaufleben des Brandes

Zwischen 18 und 19 Uhr zeigte sich in dem von den heißen Türmen, dem südlichen und dem nordwestlichen, flammenden Flügel des alten Schlosses ein Wiederaufleben des Feuerherdes, das offenbar auf eine Wiederverbreitung zurückzuführen war. Ueber dem ganzen durch das Feuer seines Daches beraubten Flügel schwebte ein mächtiges Gewoge von Rauch und Staub. Da und dort lag man in den Fensteröffnungen ein Wiederaufleben des Feuers. Verschiedenen Seiten, so vom oberen Stockwerk der Schloßkirche und von der Straße, versuchte man, den wiederauflebenden Stellen mit den Feuerwehrschläuchen beizukommen, was indessen nur teilweise und unvollkommen gelang. Inzwischen war auch der Qualm im nordwestlichen Turm wieder viel stärker geworden. Ein Funkenregen ging von dem verkokelten Balkengewirbe des oberen Stockwerkes nieder. Von der Terrasse des südlichen Anbaues wurde daher der nordwestliche Turm aus neue unter Wasser genommen.

Eine Behinderung der Hister vom Feuer verlohnt geliebten Bauteile wurde offenbar zwischen 18 und 19 Uhr nicht mehr angenommen, da um diese Zeit einige ausnützige Wehren vom Brandplatz abdrückten. Wie ergänzend zu der Brandkatastrophe mitgeteilt wird, hat sich die Zahl der verletzten Feuerwehrleute auf 80 erhöht, darunter befinden sich 35 Schwerverletzte.



Gewaltige Flammen schlagen aus dem Dachstuhl der Ostfront.

Eine Anzahl der an dieser Stelle tätigen Feuerwehrleute wurde mit in die Tiefe gestürzt. Die beiden an der Spitze des Schlosses stehenden Feuerwehrleute wurden von den Gefährlichkeiten zermetert, ebenso einer der Leiterschiffmannen.

folgenden Gefährlichkeiten zu Tode gequert. Der Feuerwehrmann Wegel liegt noch unter den Trümmern. Es ist keine Hoffnung vorhanden, ihn noch lebend zu bergen. Die Frau Wegel, der erst seit kurzer Zeit verheiratet ist, war Zeuge des Unfalles ihres Mannes. Ein weiterer Feuerwehrmann namens Uebele ist in so schwerverletztem Zustande

## Wer ist der Mörder Jack Diamonds?

Der Verbrecher trug ein inglisches Panzerhemd. — Riki mit dem sizantoten Haar.

Mit fieberhaftem Eifer ist die Kennort-Polizei bemüht, die Ermordung des Banditen Jack Diamond aufzuklären und des Täters habhaft zu werden. Das tragische Ende des gefährlichsten Verbrechers beschäftigt mannsgeleitet die Weltöffentlichkeit.

Seit der Affäre Sacco-Banzetti gab es keinen Kriminalfall in Amerika, dem das Publikum so großes Interesse entgegengebracht hätte wie der Ermordung Jack Diamonds.

Die Nachforschungen haben bereits einen Erfolg zu verzeichnen. Am Grund von Indizien, die im Interesse der weiteren Untersuchung vorläufig geheimgehalten werden, hat die Polizei festgestellt, daß der unbekannte Mörder Diamonds jedenfalls mit jenem Mann identisch sein müßte, der vor wenigen Tagen einen Brief, der in der Welt der Verbrecher gleichfalls eine Rolle gespielt hatte, erhalten hatte. Man glaubt ferner annehmen zu können, daß dieser Mann, der Mörder Jack Diamonds, sich in Newports Umgebung aufhält. Da sein Name nicht feststeht, nur eine ziemlich ungenaue Personalbeschreibung befindet sich in der Hand der Polizei — wäre es wohl im voraus ein ausführliches Verlangen, nach ihm zu suchen. In Wirklichkeit kam bereits jedoch ein Zwischenfall der Polizei zu Hilfe.

Die Geliebte Jack Diamonds, Riki Roberts, ein Siegfried-Str., von der in den letzten Jahren viel gesprochen wurde, ist aus Newports kurz vor dem Verbrechen Riki Roberts war bei der Ermordung Jack Diamonds zugegen, ebenso wie auch Jack Diamonds legitime Frau. Bekanntlich wurde der Bandendiebstahl während eines Bankraubs, an dem zahlreiche Gäste aus dem Verbrechertum teilgenommen worden waren, erschossen. Nach der Mordtat wurde Jack Diamonds Frau einem einwachen Verhörs unterzogen. Sie konnte jedoch gar nichts zur Aufklärung der Mordaffäre ansagen. Eine Bestätigung des Mannes, der während der Verhandlung mit Diamonds erschossen hatte, konnte sie auch nicht geben, da der Mann eine Maske trug und das ganze Drama sich blitzschnell in wenigen Sekunden abspielte. Ueber die Wohnsituation Jack Diamonds befragt, gab sie an, daß die eigentliche Bekannte ihres Mannes Riki Roberts gewesen, und daß sie von diesen Beziehungen getrennt habe, ohne jedoch gegen sie anzukommen zu können. Auf die Frage des Polizeibeamten, weshalb sie Jack Diamond nicht verlassen hatte, antwortete sie lauthals:

„Er hat sie geliebt, und ich habe ihn geliebt.“

Auch das Verhör mit Riki Roberts, die gleich nach dem Drama zur Polizei gebracht worden konnte, verlief ohne nennenswertes Ergebnis. Es hatte den Anschein, daß sie entweder tatsächlich nicht von dem Verbrechen wußte oder aber, daß die Mordtat vor ihrem Auge geschah, etwas Räuberisches lag. Es bestand kein Anlaß, sie bei der Polizei zurückzuführen. Sie durfte sich daher

nach diesem Verhör sofort dem nächstbestmöglichen Bekannten der Leiter der Untersuchung eine geheime Überwachung des Siegfried-Str. Trotz dieser Überwachung gelang es ihr wenige Stunden, nachdem sie das Polizeigebäude verlassen hatte, spurlos zu verschwinden. Wie nun festgestellt wurde, ist auch die Mutter Riki Roberts flüchtig. Diese flücht kommt einem Schuldvermutnis gleich und beweist, daß die Geliebte Diamonds in der Tragödie eine unheilvolle Rolle gespielt hatte.

Riki Roberts ist in Newports als die schöne Frau mit sizantoten Haaren bekannt. Ihre Verfolgung ist also ungleich leichter und einfacher als die Feststellung des unbekannten Mörders. Da jedoch die Polizei auf Grund beweiskräftiger Indizien annimmt, daß die beiden gemeinsam die Mordtat ergriffen hatten, ist es recht wahrscheinlich, daß ihre Ausforschung gelingen wird. Die Untersuchung wird freilich durch die Flucht des Publikums vor den Verbrechern sehr erschwert.

Einige Zeugen haben nicht den Mut, sich zu melden, weil sie die Chuzucht der Polizei gegenüber den Banden genau kennen.

Es ist interessant, daß Diamond bei dem letzten Bankraub in Vorhahnung des Kommenden ein inglisches Panzerhemd unter seinem Pullover getragen hat. Der Mörder schämt mit dieser Tatsache gerechnet zu haben, denn er feuerte die Schüsse gegen den Kopf des Bandendiebstals ab.

## Entsetzliche Rache eines japanischen Dieners

In Newports drang ein japanischer Diener in die Wohnung seines früheren Herrn, des Millionärs J. W. Schatz, der sich in Gesellschaft einer Dame befand, und griff ihn an. Ein furchtbare Kampf entspann sich. Es gelang schließlich der Frau, telephonisch Hilfe zu rufen. Sie wurde aber von dem Diener getötet, der dann seinem sterbenden Herrn den Kopf vom Rumpfe trennte. Die Polizei verhaftete den Mörder und dessen Schwägerin, die an dem Mord beteiligt sein soll.

## Sturmfahrt eines englischen Passagierdampfers.

In einem furchtbaren Sturm, in dem der englische 17 000-Tonnen-Dampfer „Zuscamin“ auf der Fahrt von Newports nach Glasgow geriet, wurde eine Person getötet, und 35 Personen wurden mehr oder weniger schwer verletzt.

schlagen viele Türen ein und ergossen sich in das Innere, in die Kabinen, in die Passagierräume und in den Speisesaal 2. Klasse. Viele Fahrgäste wurden bei der heftigen Schiffsbewegung zu Boden oder gegen die Wände geschleudert. Eine 40jährige Frau wurde so schwer verletzt, daß sie noch unterwegs starb.

Im Newporter Hafen ereignete sich auf dem deutschen Frachtdampfer „Henry Horn“ eine Explosion, die einen Brand zur Folge hatte. Vier Matrosen wurden dabei verletzt.

## Fallschirme als Rettungsmittel für abstürzende Flugszeuge.



Der amerikanische Pilot Braden führte kürzlich eine neue Erfindung vor, die das rasche Abbremsen von Flugzeugen unmöglich machen soll. An der Maschine sind zwei Fallschirme von gewaltigen Ausmaßen befestigt, die sich beim Abbruch des Flugzeuges automatisch öffnen und auch schwere Maschinen nur ganz allmählich zu Boden gleiten lassen.

## Das einstürzende Dach der Apostolischen Bibliothek erschlägt einen Professor und drei Arbeiter.

Wie aus Rom gemeldet wird, hat sich in der Vatikanstadt ein Einsturzungslud ereignet, dessen Nachschuß infolge der Dunkelheit noch nicht genau festgestellt werden konnte. Das Dach des nördlichen nach Papst Sixtus benannten Flügels des berühmten Belvedere Hofes ist plötzlich eingestürzt, und die schwere Masse hat die darunterliegenden Räume der apostolischen Bibliothek beschädigt.

In den Beständen Flügel wollten noch am Nachmittag zahlreiche Arbeiter, die jedoch während des Einsturzes am größten Teil bereits die Arbeitsstätte verlassen hatten. Die Nachricht von dem Unglück wurde sofort dem Papst mitgeteilt, der als ebendortiger Prälat der Bibliothek ein besonderes Interesse dafür bezeugte.

Der Papst hat angeordnet, daß die Rettungsarbeiten in der Apostolischen Bibliothek fortgesetzt werden. Aus den Trümmern wurde die Leiche des jungen Professors Marco Batajio geborgen.

Plötzlich und unerwartet verschieden heute durch Herzschlag meine geliebte, unvergessliche Frau, unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester, Schwägerin und Schwiegermutter

**Luise Gaitzsch**  
geb. Schmidt  
im blühenden Alter von 36 Jahren.

Merseburg, Nordhausen, Leipzig, den 21. Dezember 1931.

In tiefer Trauer  
**Albert Gaitzsch**  
**Karl Schmidt u. Familie**  
**Hans Marold u. Frau**

Die Beerdigung findet am Heiligabend, früh 10 Uhr, von der Kapelle des Stadtfriedhofes aus statt.

**Beerdigungsanstalt „Pietät“**  
**Richard Dietrich**  
Merseburg, Sand 18, Telefon 2531

**Erd- u. Feuerbestattung**  
Auskunft sehr kostenlos erteilt

**Leichenautos • Sarglager**  
Geschäftsstelle: deutsch. Herolds

**Zodesfälle**

**Walbig-Bab Dürrenberg**  
Paul Preich, 53 Jahre  
Halle

**Josef Wiener**, 79 Jahre, Beerdigung 24. Dez., 10.30 Uhr, Gertraudenfriedhof

**Wilhelm Brautich**, 48 Jahre, Beerdigung 24. Dez., 11 Uhr, Gertraudenfriedhof

**Marie Haack**, 60 Jahre, Beerdigung 24. Dez., 9.30 Uhr, Gertraudenfriedhof

**Marquardt Ritter**, 78 Jahre, Beerdigung 24. Dez., 9.30 Uhr, Gertraudenfriedhof

**Berta Spring**, 65 Jahre, Beerdigung 24. Dezember, 11 Uhr, Südfriedhof

**Familiendrucksachen**  
erhalten Sie sofort im  
**Merseburger Tageblatt**  
(Kreisblatt)

Empfehle zum Feste:  
**Obst- und Südkrüche**  
**Fischkonserven**

Spezialität:  
**pa. Weihnachtsaale**  
**Lebensmittelhaus Bak**  
Merseburg, Schmale Str 26, Tel. 2336

**Max Otto**  
Tischlermeister  
Preußenstraße 13  
Telephon 2262  
**Moderne Küchen**

**Wohnungen**  
3 Stuben, Kammer  
Küche Bad u. arzier,  
verm. zum Wechs-  
nietlag an  
**W e r h o f e n d e**  
**Bermuthstraße der**  
**Magd. Blandt, 10.**  
Jernalf 2542.

**Neujahrswunsch**  
2 Zimmer mit Küche  
zum 1. Januar von  
Scheepart mit 1 Kind  
gucht, Angebot mit  
Mietpreis um 62 bis  
an die Exp. d. Bl.

Einfach möbliertes  
**Zimmer**  
ofort gefucht. Gils-  
offerten an C. 2062  
an di. Exp. d. Bl.

Mehrere  
**Grundstücke**  
auch Einamilien-  
häuser zu verkaufen.  
Näh. er. Ziegelman  
Globeauer Str 26

**Freibank**  
Donnerstag  
von 8-11 Uhr  
**Fleischverkauf**  
Städt. Schlachthof-  
Verwaltung.

Guterhalten gebt.  
**Herren-St**  
ca. 2 1/2 m lang, zu  
kaufen gefucht. An-  
gebote unter C. 2063  
an die Exp. d. Bl.

**Ammendorf**  
2 Stück gebrauchte  
**Stihl-Bläsd**  
verkauft Schützen-  
haus, Ammendorf

**Schwein**  
zum Weiterfüttern  
billig zu verkaufen.  
Kriegsdorf 3

Prima fettes  
**Schwein**  
zum Ausfüttern  
zu verkaufen, wo  
lagt die Exp. d. Bl.

Jun e  
**Kuh mit Kalb**  
verkauft Trebnitz 14

**Zagdhund**  
entian, en, weiß u.  
braun gefucht, 3 J.  
name, Schach, Geg.  
Belohnung abzugeben  
bei **Kurt Babit**,  
Ergau-B. Corbith  
Tel. Corbitha 18

**Gottesdienst-Anzeigen**  
Weihnachten 1931.

Es probieren:  
D o n n e r s t a g 17 Uhr, Pastor Butt-  
berichter am Eingang. 1. Weib-  
nachtsfeier. Kollekte für den Stadtvorstand für  
Immer. 10 Uhr, Sup. Kramer.  
2. Weihnachtsgottesdienst. Kollekte für die  
Kollekte im Heiligen Abend. 10 Uhr, Pastor  
Butte. Sonntag nach Weihnachten.  
Kollekte für die Reimleier Anstalten  
10 Uhr, Pastor Butt.

1. Weihnachtsgottesdienst 17 Uhr, Christ-  
abendfeier, Pastor Angermann, (Kiebergel-  
am Eingang) 1. Weihnachtsgottesdienst 10 Uhr,  
Pastor Niem. Im Anschlag Kollekte und  
feier des heiligen Abends. 2. Weihnachtsg-  
ottesdienst 10 Uhr, Pastor Angermann. Im  
Anschlag Kollekte und Acker des heiligen  
Abends. Sonntag, 10 Uhr, Pastor Niem.  
11.12.31 Heiligabend 16.30 Uhr,  
Weihnachtsandacht, Pastor Schmidt.  
Kollekte am Eingang. 1. Weihnachtsgottesdienst  
10 Uhr, Pastor Schöbe. 2. einhän-  
sfeier. 10 Uhr, Pastor Schmidt. Im  
Anschlag Kollekte und heiliges Abendmahl.  
Sonntag 10 Uhr, Pastor Schöbe.

Neumarkt Heiligabend 17 Uhr, Christ-  
abendfeier, Pastor Voit. 1. Weihnachtsgottesdienst  
am Eingang. 2. Weihnachtsgottesdienst  
10 Uhr, Pastor Schöbe. 2. einhän-  
sfeier. 10 Uhr, Pastor Schmidt. Im  
Anschlag Kollekte und heiliges Abendmahl.  
Sonntag 10 Uhr, Pastor Schöbe.

Reumarkt Heiligabend 17 Uhr, Christ-  
abendfeier, Pastor Voit. 1. Weihnachtsgottesdienst  
am Eingang. 2. Weihnachtsgottesdienst  
10 Uhr, Pastor Schöbe. 2. einhän-  
sfeier. 10 Uhr, Pastor Schmidt. Im  
Anschlag Kollekte und heiliges Abendmahl.  
Sonntag 10 Uhr, Pastor Schöbe.

Reumarkt Heiligabend 17 Uhr, Christ-  
abendfeier, Pastor Voit. 1. Weihnachtsgottesdienst  
am Eingang. 2. Weihnachtsgottesdienst  
10 Uhr, Pastor Schöbe. 2. einhän-  
sfeier. 10 Uhr, Pastor Schmidt. Im  
Anschlag Kollekte und heiliges Abendmahl.  
Sonntag 10 Uhr, Pastor Schöbe.

Reumarkt Heiligabend 17 Uhr, Christ-  
abendfeier, Pastor Voit. 1. Weihnachtsgottesdienst  
am Eingang. 2. Weihnachtsgottesdienst  
10 Uhr, Pastor Schöbe. 2. einhän-  
sfeier. 10 Uhr, Pastor Schmidt. Im  
Anschlag Kollekte und heiliges Abendmahl.  
Sonntag 10 Uhr, Pastor Schöbe.

Reumarkt Heiligabend 17 Uhr, Christ-  
abendfeier, Pastor Voit. 1. Weihnachtsgottesdienst  
am Eingang. 2. Weihnachtsgottesdienst  
10 Uhr, Pastor Schöbe. 2. einhän-  
sfeier. 10 Uhr, Pastor Schmidt. Im  
Anschlag Kollekte und heiliges Abendmahl.  
Sonntag 10 Uhr, Pastor Schöbe.

Reumarkt Heiligabend 17 Uhr, Christ-  
abendfeier, Pastor Voit. 1. Weihnachtsgottesdienst  
am Eingang. 2. Weihnachtsgottesdienst  
10 Uhr, Pastor Schöbe. 2. einhän-  
sfeier. 10 Uhr, Pastor Schmidt. Im  
Anschlag Kollekte und heiliges Abendmahl.  
Sonntag 10 Uhr, Pastor Schöbe.

Reumarkt Heiligabend 17 Uhr, Christ-  
abendfeier, Pastor Voit. 1. Weihnachtsgottesdienst  
am Eingang. 2. Weihnachtsgottesdienst  
10 Uhr, Pastor Schöbe. 2. einhän-  
sfeier. 10 Uhr, Pastor Schmidt. Im  
Anschlag Kollekte und heiliges Abendmahl.  
Sonntag 10 Uhr, Pastor Schöbe.

Reumarkt Heiligabend 17 Uhr, Christ-  
abendfeier, Pastor Voit. 1. Weihnachtsgottesdienst  
am Eingang. 2. Weihnachtsgottesdienst  
10 Uhr, Pastor Schöbe. 2. einhän-  
sfeier. 10 Uhr, Pastor Schmidt. Im  
Anschlag Kollekte und heiliges Abendmahl.  
Sonntag 10 Uhr, Pastor Schöbe.

Reumarkt Heiligabend 17 Uhr, Christ-  
abendfeier, Pastor Voit. 1. Weihnachtsgottesdienst  
am Eingang. 2. Weihnachtsgottesdienst  
10 Uhr, Pastor Schöbe. 2. einhän-  
sfeier. 10 Uhr, Pastor Schmidt. Im  
Anschlag Kollekte und heiliges Abendmahl.  
Sonntag 10 Uhr, Pastor Schöbe.

Reumarkt Heiligabend 17 Uhr, Christ-  
abendfeier, Pastor Voit. 1. Weihnachtsgottesdienst  
am Eingang. 2. Weihnachtsgottesdienst  
10 Uhr, Pastor Schöbe. 2. einhän-  
sfeier. 10 Uhr, Pastor Schmidt. Im  
Anschlag Kollekte und heiliges Abendmahl.  
Sonntag 10 Uhr, Pastor Schöbe.

Reumarkt Heiligabend 17 Uhr, Christ-  
abendfeier, Pastor Voit. 1. Weihnachtsgottesdienst  
am Eingang. 2. Weihnachtsgottesdienst  
10 Uhr, Pastor Schöbe. 2. einhän-  
sfeier. 10 Uhr, Pastor Schmidt. Im  
Anschlag Kollekte und heiliges Abendmahl.  
Sonntag 10 Uhr, Pastor Schöbe.

Reumarkt Heiligabend 17 Uhr, Christ-  
abendfeier, Pastor Voit. 1. Weihnachtsgottesdienst  
am Eingang. 2. Weihnachtsgottesdienst  
10 Uhr, Pastor Schöbe. 2. einhän-  
sfeier. 10 Uhr, Pastor Schmidt. Im  
Anschlag Kollekte und heiliges Abendmahl.  
Sonntag 10 Uhr, Pastor Schöbe.

Reumarkt Heiligabend 17 Uhr, Christ-  
abendfeier, Pastor Voit. 1. Weihnachtsgottesdienst  
am Eingang. 2. Weihnachtsgottesdienst  
10 Uhr, Pastor Schöbe. 2. einhän-  
sfeier. 10 Uhr, Pastor Schmidt. Im  
Anschlag Kollekte und heiliges Abendmahl.  
Sonntag 10 Uhr, Pastor Schöbe.

Reumarkt Heiligabend 17 Uhr, Christ-  
abendfeier, Pastor Voit. 1. Weihnachtsgottesdienst  
am Eingang. 2. Weihnachtsgottesdienst  
10 Uhr, Pastor Schöbe. 2. einhän-  
sfeier. 10 Uhr, Pastor Schmidt. Im  
Anschlag Kollekte und heiliges Abendmahl.  
Sonntag 10 Uhr, Pastor Schöbe.

Reumarkt Heiligabend 17 Uhr, Christ-  
abendfeier, Pastor Voit. 1. Weihnachtsgottesdienst  
am Eingang. 2. Weihnachtsgottesdienst  
10 Uhr, Pastor Schöbe. 2. einhän-  
sfeier. 10 Uhr, Pastor Schmidt. Im  
Anschlag Kollekte und heiliges Abendmahl.  
Sonntag 10 Uhr, Pastor Schöbe.

Reumarkt Heiligabend 17 Uhr, Christ-  
abendfeier, Pastor Voit. 1. Weihnachtsgottesdienst  
am Eingang. 2. Weihnachtsgottesdienst  
10 Uhr, Pastor Schöbe. 2. einhän-  
sfeier. 10 Uhr, Pastor Schmidt. Im  
Anschlag Kollekte und heiliges Abendmahl.  
Sonntag 10 Uhr, Pastor Schöbe.

Reumarkt Heiligabend 17 Uhr, Christ-  
abendfeier, Pastor Voit. 1. Weihnachtsgottesdienst  
am Eingang. 2. Weihnachtsgottesdienst  
10 Uhr, Pastor Schöbe. 2. einhän-  
sfeier. 10 Uhr, Pastor Schmidt. Im  
Anschlag Kollekte und heiliges Abendmahl.  
Sonntag 10 Uhr, Pastor Schöbe.

Reumarkt Heiligabend 17 Uhr, Christ-  
abendfeier, Pastor Voit. 1. Weihnachtsgottesdienst  
am Eingang. 2. Weihnachtsgottesdienst  
10 Uhr, Pastor Schöbe. 2. einhän-  
sfeier. 10 Uhr, Pastor Schmidt. Im  
Anschlag Kollekte und heiliges Abendmahl.  
Sonntag 10 Uhr, Pastor Schöbe.

Reumarkt Heiligabend 17 Uhr, Christ-  
abendfeier, Pastor Voit. 1. Weihnachtsgottesdienst  
am Eingang. 2. Weihnachtsgottesdienst  
10 Uhr, Pastor Schöbe. 2. einhän-  
sfeier. 10 Uhr, Pastor Schmidt. Im  
Anschlag Kollekte und heiliges Abendmahl.  
Sonntag 10 Uhr, Pastor Schöbe.

Zum Feste **Merseburger Schloßkaffee**

Preislage: Mark  
0.50 0.58 0.65 0.73 0.83 0.93 1.03 1.10  
für das 1/2 Pfund

Ganz besonders weich auf meine  
**Salvador-Perlmischung**  
das 1/2 Pfund zu Mark 0.65 hin

Ein prakt. u. gern gesehenes Festgeschenk ist meine  
**Edelmischung**  
in der 1/2 Pfund-Festpackung zu Mark 2.20

**Walther Bergmann**  
Merseburg und Lenna



Meiner geschätzten Kundchaft gebe ich  
hierdurch bekannt, daß mein Geschäft am  
Heiligabend bereits am 13. Uhr  
geschlossen wird. Ferner am Donner-  
stag, den 31. Dezember 1931, wenn  
Inventur ganztägig geschlossen bleibt.

**Eduard Klauß**  
Koblen und Bauhof  
Merseburg, Windberg 3  
Telephon 2927

Morgen Donnerstag  
**Schlachtfest**  
A. Widem, Pira-  
straße 22, Tel. 2898

**Röschchen Gaitzsch Binder**  
Kühnstr. 10, Merseburg, Röschchen  
am 2. Weihnachtstag u. abends 7 Uhr  
**Weihnachtsball**  
Verloofung von Weihnachtspartien  
für Stimmung sorgt die Kap. EROHEGO  
Es laden irumbl. ein Der Wirt!

**MÜLLERS HOTEL MERSEBURG**  
**MITTWOCH: GESELLSCHAFTS-ABEND**

Voranzeige: **STEN-BERG u. sein ORCHESTER**  
spielt an den beiden Feiertagen, sowie Sonntag, den 27. Dez. zum 5-Uhr-Tea und abends  
Tischbestellungen — Telefon 2184

**Das Beste ist am billigsten**  
Wir senken nicht die  
Qualität, sondern die  
**Preise!**

**Kragenstiefel** 12.40  
in Lammfelltüter braun, Box-  
kaff, Damen

**Ueberschuhe** 5.50  
Damen 7.75 6.90

**Kamelhaarschuhe** 2.50  
Lasche 36/42, garantiert reine  
Wolle u. Kamel.

**Sportstiefel**  
in allen Preislagen und Ausführungen

**Ehrentraut (Kreishaus)**  
Größtes Spezial-Schuhgeschäft am Platze



**Dram. Verein „Euterpe“**  
Merseburg  
Freitag, den 26. Dezember (1. Weihnachtsg-  
ottesdienst), im „Finolet“ Theaterabend  
und Ball

Zur Durchführung gelangt:  
**Die feuchte Selma**  
Aufspiel bei 3 Akten. — Ein Schläger.  
Einlaß 6 Uhr. — Anfang 8 Uhr.

Mitglieder und Gästen nochmals zu  
Kenntnis — Wünschlichen Mitbeden und  
Gästen. **Freudliche Weihnachten!**  
Erwerbslose Ausweis mitbringen

**Bündorf**  
am 1. Weihnachtstag  
11 Uhr  
**Konzert u. Theater**  
Anschließend bis 3 Uhr  
**BALL**  
Wirt. G.-B. Frohmann

**Frankleben!**  
Gaitzsch Förlisch  
Weihnachten!  
In allen drei Feiertagen ab 4 Uhr  
**Gr. Weihnachtsball**  
Genl. Saalbestattung: Weihnachtsg-  
stimmung, Preise für Eintritt und  
Tanz besonders berücksichtigst.  
3. Feiertag Eintritt und Tanz frei!  
Musik: die beliebte Hauskapelle!  
Freudl. laden ein Der Wirt!

**Leder-Jacken ab 25.00**

Lederhosen gefüttert ab 39.00  
Kr.-Handschuhe ab 2.95  
Handschützer 1. Motor. nur 2.95  
Leder warm gefüttert Paar 6.75  
Kniechutz ech Leder, 9.30  
Wadensp. warm gefüttert ab 7.90  
edermäntel besonders billig ab 7.90  
Beste Sport-Lederjacke ab 5.00  
Dieselbe mit echt Lammfell zum 7.90  
Ausknöpfen nur 7.90

Alles nur so lange Vorrat

**J. Zimmermann & Co.**  
Halle (Saale), Gr. Ulrichstr. 52 — Leipzig C1, Neumarkt 18.



**Bündorf**  
am 2. Weihnachtstag  
von nachm. 4 Uhr an  
**BALL**  
Gastwirt Otto Ulrich.

**Wirtschaftsverein „Schlegel und Eisen“**  
eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht  
**Borna (Bezirk Leipzig)**

Aktiva.		Passiva.	
	RM.		RM.
Warenbestände	19 185,43	Geschäftsanteile	4 068,—
Barbestände	5 611,70	Laufende Rechnung	12 249,77
Bankguthaben	30 545,00	Sicherheiten	8 826,06
Wertpapiere	5 140,—	Rückstellungen	12 573,76
Laufende Rechnung	7 032,63	Rückvergütung	22 000,—
Einrichtungen	3 896,—	Erübrigung 30/31	739,52
	60 850,81		60 850,81
<b>Soll. Erübrigungs- u. Verlust-Rechnung am 30. Sept. 1931 Haben.</b>			
	RM.		RM.
Verwaltungsausgaben	32 750,37	Vortrag aus 1930	804,34
Steuern und Abgaben	3 540,76	Geschäftsergebnis von 1. 10. 30 bis 30. 9. 31	38 479,87
Abschreibungen	2 223,56		
Erübrigung 30/31	739,52		
	39 254,21		39 254,21
<b>Mitglieder Haftsummen Geschäftsguthaben</b>			
Bestand am 30. 9. 1930:	770	RM. 4 068,—	RM. 3 916,—
Zugang bis 30. 9. 1931:	11	RM. 40,—	RM. 147,—
Bestand am 30. 9. 1931:	781	RM. 4 073,—	RM. 4 068,—

Borna, im Dezember 1931.  
Der Vorstand:  
Bell, Kutschback, Götz

**Im letzten Augenblick**  
noch als kleine Aufmerksamkeit den

**Merseburger Kreiskalender 1932**

**Für den Sport**  
**Turnen und Spiel**  
zweckmäßige Bekleidung, vorschrittsmäßige Geräte

**H. Schnee Nachf.**  
A. & F. Ebermann  
Halle (Saale)  
Große Steinstr. 84 | Brüderstr. 2

